

ZuversICHT

Liebe Gemeinde,

heute habe ich 14 mal Mundschutz für die Familie genäht - als Erstausrüstung quasi, die Dinge müssen ja auch täglich gewaschen werden.

Ich nähe wirklich gerne (wenn auch lieber Kleider für die Kinder) und ich tue wirklich liebend gern alles, was uns bzw. vor allem meinem Gegenüber schützt.

Dennoch hätte ich mir diesbezüglich eine ganz andere Kommunikation gewünscht. Denn dass sich mittlerweile täglich die Ereignisse überschlagen und neue Handlungsanweisungen veröffentlicht werden, ist doch nur noch zum Teil der dynamischen Corona-Pandemieentwicklung geschuldet, wie man an der Mundschutzdiskussion erkennen muss.

Ich würde mir auch wünschen, dass ich solche Informationen anders bekomme als über diverse Nachrichtensendungen. Denn die verunsichern mich mittlerweile nur noch mehr durch die durchaus unterschiedlichen Expertenmeinungen, die da vorstellig werden. Es fällt mir wirklich zunehmend schwer, mir meine Meinung zu bilden. Und das möchte ich nun mal gerne!

Ich würde mir einfach mehr schwarz auf weiß wünschen. Fakten eben!



Ebenso geht es mir übrigens mit dem Gottesdienst. Soeben erfahre ich, dass Gottesdienste in NRW ab dem 1. Mai wieder möglich sind, aber ich habe noch nicht in Erfahrung bringen können unter welchen Voraussetzungen (Mindestabstand, Mundschutz etc.) dies geschehen soll/ kann.

Schade, denn so können wir uns als Gemeinde nicht vorbereiten und eventuelle notwendige Vorkehrungen treffen.

So wünsche ich mir in diesen Tagen definitiv mehr Transparenz und klare Aussagen und nähe derweil fleißig weiter Mundschutz. Ich bin ja wirklich bemüht, alles richtig zu machen! Damit alles gut wird!

In der Bibel, in der Bergpredigt lese ich übrigens: *Eure Rede aber sei: Ja ja, nein nein; was darüber ist, das ist vom Übel.* (Mt. 5,37).

Bleiben Sie/ bleibt behütet!

Ihre Pfarrerin Carolyne Knoll



Zitat:

Aufrichtigkeit ist wohl die verwegenste Form von Tapferkeit. (Summerset Maugham)